

MAG^A SONJA WEHSELY

AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
GESUNDHEIT, SOZIALES
UND GENERATIONEN

Frau
Bezirksvorsteherin
Andrea Kalchbrenner
Bezirksvorsteherung für den 14. Bezirk

Wien, 3.6.2016
GZ: GGS-324767/16
BV 14 – S 283699/16
Duc/Kra

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!
Liebe Andrea!

Zu der Anfrage der FPÖ Penzing betreffend "KRANKENTRANSPORT", welche in der Sitzung der Bezirksvertretung am 14. April 2016 eingebracht wurde, übermittle ich Dir nachstehenden Antwortentwurf.

Beilage

Mit freundlichen Grüßen



**Antwortentwurf
zur Anfrage der FPÖ Penzing
betreffend „KRANKENTRANSPORT“**

Einleitend ist anzumerken, dass „Asylanten“ keine korrekte Begriffsbestimmung darstellt. Der Ausdruck „Asylant“ ist umgangssprachlich und gibt keine Auskunft darüber, welche Personengruppe gemeint ist. Zielgruppe der Grundversorgung sind unter Anderem AsylwerberInnen, das heißt, Personen über deren Asylantrag noch nicht entschieden wurde, Asylberechtigte, das heißt, Personen denen bereits Asyl zuerkannt wurde oder auch subsidiär Schutzberechtigte, das heißt, Personen die nicht persönlich verfolgt werden, deren Leben aber im Herkunftsland bedroht ist (z.B. Bürgerkrieg). Ich nehme an, mit Ihrem sehr unspezifischen Begriff „Asylanten“ sind Personen in der Grundversorgung gemeint und habe Ihre Anfrage daher dahingehend beantwortet.

Zu Frage 1:

Am Donnerstag 17.3. um zirka 16:00 Uhr holte ein Bus im Auftrag des Österreichischen Roten Kreuz AsylwerberInnen, die im Geriatriezentrum Baumgarten untergebracht waren, zur medizinischen Erstuntersuchung im Rahmen des Asylverfahrens ab. Es handelte sich hierbei nicht um einen Krankentransport.

Zu Frage 2:

Es wurden zirka 50 Personen abgeholt.

Zu Frage 3 und 4:

Siehe Frage 1

Zu Frage 5:

Siehe Frage 1. Durch Ärzte.

Zu Frage 6:

Nein, es gab keine meldepflichtigen Krankheiten.

Zu Frage 7 und 8:

Siehe Frage 6 und 5